

## Kleine Schritte für den großen Macher

**Leichtathletik NRW-Gala.** Marc Osenberg ist nicht nur der Manager der deutschen Stabhochsprungelite um Björn Otto. Als Veranstalter will er nun auch die einstige Bottrop-Gala wiederbeleben

Von Björn Goldmann

Eigentlich ist es eher ungewöhnlich, dass er kleine Schritte macht, es eher langsam angehen lässt. Als Marc Osenberg noch aktiver Stabhochspringer war, musste der Anfang ein explosiver sein. Schnell und kraftvoll. Auch als Manager der deutschen Stabhochsprungelite um Björn Otto, Raphael Holzdeppe und Silke Spiegelburg sind kleine Schritte nicht wirklich gefragt. Gleiches gilt in seiner Rolle als Organisator des PSD-Bank-Meetings. Mit kleinen Schritten würde der jährliche Hallen-Wettkampf in Düsseldorf wohl kaum zu den fünf besten Indoor-Meetings der Welt gehören. Doch nun sieht die Sache ein bisschen anders aus. Marc Osenberg ist in Bottrop, und beim Neuaufbau der einstigen Bottrop-Gala ist Feingefühl gefragt. Kleine Schritte zum Beginn am Sonntag, so schwer es momentan auch fällt. Dafür sollen künftig noch viele große folgen.

### Elf Spitzenathleten verpflichtet

Es ist ein Neuanfang im Jahnstadion. Nach sechs Jahren Bottrop-Gala mit internationalen Topathleten gibt es ein neues Konzept: Die einstige Gala und die Landesmeisterschaften (NRW-Open) werden verschmolzen, regionale Spitzensportler treffen auf internationale Stars der Szene. Marc Osenberg ist einer der Architekten dieses Projekts, er soll den „internationalen“ Teil der Veranstaltung mit Athleten bestücken. Doch die Latte wollen er und das Veranstaltungsteam um den Sport- und Bäderbetrieb/LC Adler Bottrop bei der Premiere nicht zu hoch hängen. Weitsprung (Männer), Speerwurf (Frauen) und Drei-



Marc Osenberg organisiert sonst das weltbekannte Hallenmeeting in Düsseldorf und managt die Olympiamedaillengewinner im Stabhochsprung. In Bottrop wartet nun eine neue Herausforderung auf den Mann aus Leichlingen. FOTO: HEINRICH JUNG

sprung (Frauen) sind die drei Disziplinen, die am Sonntag den „Gala-Effekt“ bringen sollen. „Ich hätte gerne sechs Disziplinen zur Gala mit Topsportlern bestückt, aber das wird dann in den kommenden Jahren kontinuierlich ausgebaut. Das soll für mich keine einmalige Sache werden, sondern ein Projekt mit Zukunft. Drei Disziplinen – das ist noch lange nicht das Ende.“

Drei Disziplinen machen allerdings auch schon eine Menge

Arbeit. Osenberg ist in der Szene eine Größe, wenn er Athleten verpflichtet, dann muss für diese gesorgt werden. „Internationaler Standard“, erklärt er. Hotel, Verpflegung, Anreise – da besteht kein Unterschied zu den Topwettkämpfen. Kein Wunder, dass nicht gleich in die Vollen gegangen wird. Finanziell übernehmen wollen sich die Stadt und die Adler-Leichtathleten nicht. „Wenn die Sportler allerdings kommen und sehen, dass dies eine

seriöse Veranstaltung ist, spricht sich das rum und sie kommen auch gerne wieder“, so Osenberg.

Athletenmanager sei ein Traumberuf sagt er, wenn auch einer „ohne geregelte Arbeitszeiten und festes Einkommen.“ Doch missen möchte der Sohn der Leverkusener Trainerlegende Gerd Osenberg seinen Beruf nicht. Auch, wenn seine Tätigkeit als Stabhochsprungstrainer deshalb ruht. Sein einstiger Schützling, der Niederländer Rens Blom, wur-

### Eine Übersicht über die Topathleten der Gala

■ **Am Sonntag** feiert die NRW-Gala im Jahnstadion Premiere (11 bis 18 Uhr). Folgende Spitzenathleten hat Marc Osenberg für drei Disziplinen verpflichtet:

■ **Speerwurf (Frauen):** Linda Stahl (Bayer Leverkusen, Olympia-Dritte London 2012), Katharina Molitor (Bayer Leverkusen, Olympia-Sechste 2012), Laila Ferrer (Brasilien, Südamerika-Vizemeisterin 2013) Victoria Sudarushkina (Russland, WM-7. 2013)

■ **Weitsprung (Männer):** Chris Tomlinson (11 x britischer Meister), Luis Meliz (Spanien, Olympiateilnehmer 2012), Wilfredo Martinez (Kuba, Sieger Ibero-American Championships 2008), Morten Jensen (Dänemark)

■ **Dreisprung (Frauen):** Jenny Elbe (Deutsche Hallenmeisterin 2013), Yamile Aldama (G'britannien), Iryna Nikolayeva (Ukraine)

de 2005 in Helsinki Weltmeister.

Da ergibt sich die Frage von selbst: Warum gibt es trotz all der Kontakten zur Stabhochsprungszene keinen „Gala-Effekt“ in dieser Disziplin? Osenberg schmunzelt. „Das erwartet man natürlich von mir, aber trotz einer zeitgleich stattfindenden namhaften Veranstaltung in den USA wäre es dann wieder ein weiteres Stabhochsprungmeeting geworden. Und davon gibt es genug.“